

Daheim, in der Öffentlichkeit, unter Kollegen werden Fragen des Glaubens diskutiert. Manchmal wird man dadurch in der eigenen Überzeugung verunsichert und möchte genauer Bescheid wissen.

Wer fragt, zeigt damit an, dass er am Glauben interessiert ist. Darum soll hier unter dem Titel „Frage & Antwort“ der Glaube zur Sprache kommen.

Die Fragen können über die E-Mail Adresse: josef.sarbach@bluewin.ch an den Pfarrer gerichtet werden, der sie persönlich über E-Mail beantwortet. Sind es Fragen, die von allgemeinem Interesse sind, dann werden sie im Einverständnis mit den Anfragenden auf dieser Seite aufgelistet.

Weil wir vor Allerheiligen stehen, sei hier schon einmal die Frage gestellt:

Was ist ein Ablass und wie wird er gewonnen?

«Ein Ablass wird gewährt durch die Kirche, die Kraft der ihr von Jesus Christus gewährten Binde- und Lösegewalt für den betreffenden Christen eintritt und ihm den Schatz der Verdienste Christi und der Heiligen zuwendet, damit er vom Vater der Barmherzigkeit den Erlass der für seine Sünden geschuldeten zeitlichen Strafen erlangt. Auf diese Weise will die Kirche diesem Christen nicht nur zu Hilfe kommen, sondern ihn auch zu Werken der Frömmigkeit, der Busse und Nächstenliebe anregen.

Da die verstorbenen Gläubigen, die sich auf dem Läuterungsweg befinden, ebenfalls Glieder dieser Gemeinschaft der Heiligen sind, können wir ihnen unter anderem dadurch zu Hilfe kommen, dass wir für sie Ablässe erlangen. Dadurch werden den Verstorbenen im Fegfeuer für ihre Sünden geschuldete zeitliche Strafen erlassen.»



Ausschnitt aus dem St. Annabild (2. Hälfte 17. Jh.) in der Sakristei der Pfarrkirche St. Gotthard

«Bedingungen für die Gewinnung eines vollkommenen Ablasses sind:

Beichte, Abkehr von der Sünde, Kommunionempfang und Gebet nach der Meinung des Heiligen Vaters (1 Vater unser, 1 Gegrüsst seist du, Maria).

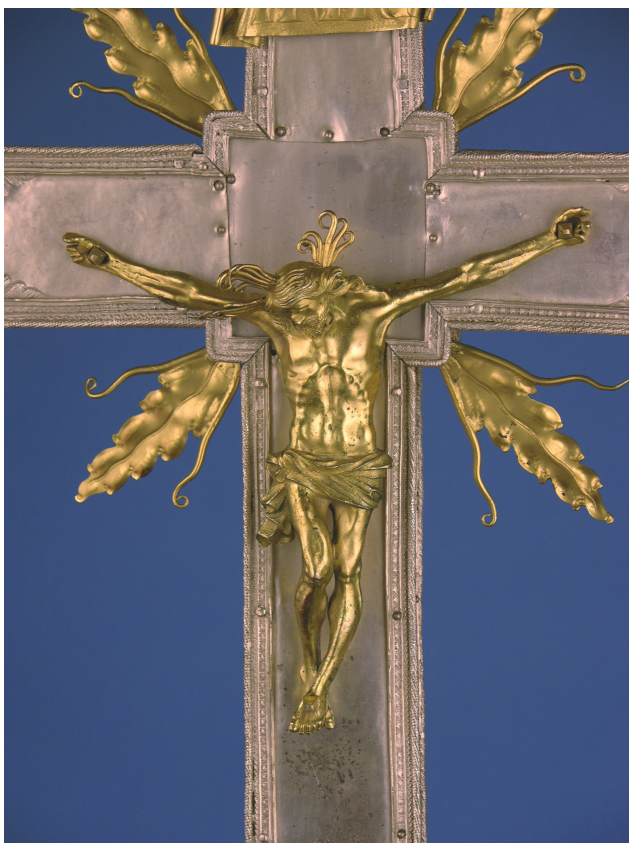
Ein vollkommener Ablass kann beim Besuch einer Kirche oder einer Kapelle für die Verstorbenen gewonnen werden von Allerheiligen Mittag an sowie an Allerseelen.

Ebenso kann vom 1. bis zum 8. November täglich ein vollkommener Ablass für die Verstorbenen gewonnen werden beim Friedhofbesuch und einem damit verbundenen Gebet für die Armen Seelen.»

[Aus dem „Katechismus der katholischen Kirche“ (1993) Nummer 1478 und 1479]

Hallo, hey, salute

Unter diesem Titel geht die „Post für Jugendliche“ ab, die sich im Internet gut auskennen und die diese Gelegenheit sicher gerne benützen, um den Glauben näher persönlicher kennen zu lernen. Hier ein erster Einstieg:



Ausschnitt aus dem berühmten Simpiler Silberkreuz, das 1695 vom Briger Goldschmied Markus Jakob Bichel geschaffen worden ist.

Die Lehre, das Studium oder die Arbeit, denen ihr nachgeht, zwingen euch dazu, das Dorf zu verlassen. Da ist es auch begreiflich, dass ihr kaum jedes Wochenende nach Hause kommen könnt.

Manchmal, wenn ich mit der Pfarrei den Sonntagsgottesdienst feiere, bedaure ich, dass ich euch nicht sehe. Natürlich kann ich mir sagen: Die gehen alle an einem anderen Ort zur Messe. Wenn dem so wäre, dann wäre mir das ein echter Trost.

Ist es aber vielfach nicht so, dass mit dem Schulabgang im Bergdorf die Fremde so sehr lockt, dass man darob den lieben Gott vergisst?

Nehmt es einem in die Jahre gekommenen Pfarrer nicht übel, wenn er sich darüber seine Gedanken macht. Das hat nichts mit Vorschriftenmachen und Nachspionieren zu tun. Es ist schlicht und einfach gesagt: Seel-Sorge!

Darum wünsche ich mir nichts sehnlicher, als dass ihr den Reichtum ausschöpfen lernt, der in der heiligen Messe verborgen liegt.

Wie denkt ihr selber darüber? Ist das Gesprächsstoff unter euresgleichen? Gibt es zuhause Diskussionen in diesem Zusammenhang?

Weil die meisten von euch den Computer und damit das Internet benützen, erlaube ich mir, euch auf diesem Weg anzusprechen. Wer weiss, ob dieses Mittel der modernen Kommunikation nicht auch dazu dienen kann, als moderne Christen auf diese Weise an die Schätze unseres Glaubens heranzukommen? Darum möchte ich euch vorschlagen, euch über das Internet zu melden, wenn ihr selber Fragen habt, die euch im Zusammenhang mit dem Glauben und mit der Glaubenspraxis beschäftigen.



Vielleicht noch ein Wort zum Vorgehen: Die Fragen werden alle persönlich beantwortet und diskret behandelt. Sind es indes Fragen, die von allgemeinem Interesse sind, dann könnten sie – immer unter Wahrung der Diskretion und mit eurem Einverständnis – auf der Internetseite der Gemeinde Simplon / Pfarrei Sankt Gotthard unter der Rubrik: «Pfarreileben» einen Platz bekommen und dazu beitragen, dass auch andere sich mit diesen Fragen auseinandersetzen. Das könnte doch dem Glaubensleben einen ganz modernen «touch» verleihen! Also: Ihr schreibt mir, und ich schreibe euch. Das wäre es doch! Den Anfang habe ich gemacht. Nun seid ihr dran.

In treuer Verbundenheit im Herrn grüsst euch alle sehr herzlich

euer Pfarrer, Josef Sarbach, josef.sarbach@bluewin.ch